Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Brüssel

Zielland: Belgien

Fachrichtung: Politikwissenschaft

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2 Monate, 1. März bis 1. Mai 2023

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Ich habe mich online auf die Suche nach einem Praktikumsplatz gemacht und da ich von Beginn an den Wunsch hatte aufgrund des starken EU-Bezugs in Brüssel mein Praktikum zu absolvieren, habe ich ausschließlich nach dort ansässigen Organisationen gesucht. Wegen des Interesses an Erwachsenenbildung mit Politikbezug, habe ich nach thematisch passenden Einrichtungen in Brüssel gesucht und bin sehr schnell auf die Website der NGO European Association for the Education of Adults (EAEA) gestoßen. Ich habe mich dort ca. 5 Monate vor meinem geplanten Praktikumsbeginn beworben und bekam auf meine Anfrage sehr schnell eine Rückmeldung sowie eine Einladung zu einem Online-Bewerbungsgespräch. Nur ein paar Tage später nach dem Gespräch erhielt ich dann die Zusage, sodass die Praktikumssuche recht schnell und unkompliziert verlief.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Zimmersuche in Brüssel ist gar nicht so einfach, da der Wohnungsmarkt sehr begrenzt ist und die Preise entsprechend hoch ausfallen. Ich habe mich bei meiner Praktikumsorganisation nach Tipps für verlässliche Websites zur Wohnungssuche erkundigt und bekam beispielsweise Tipps wie Airbnb, Bruxelles: Loc & Coloc, Samenhuizen/Co-housing Brussel(s), Colocations Bruxelles Brussels roommate und Wonen in Brussel. Schlussendlich habe ich ein kleines Apartment über Airbnb gefunden, welches nur ca. 1,5 km von meiner Praktikumsorganisation entfernt ist und welches mein Budget auch nicht allzu sehr überschritten hat. Im Allgemeinen kann ich aber auf jeden Fall empfehlen so früh wie möglich mit der Wohnungssuche zu beginnen, da viele Wohnungen bereits 4 Monate vor meinem Praktikumsstart vermietet waren und ich nur noch mit Glück dieses passende Apartment über Airbnb gefunden habe.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohner-meldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Da ich nur temporär für 2 Monate in einem Airbnb lebe, musste ich mich nicht um eine Ummeldung kümmern. Zudem kann ich durch die geltende EU-Roaming Verordnung wie gewohnt meinen Handyvertrag/mobile Daten in Brüssel nutzen und auch meine EC-Karte (Maestro) wird überall akzeptiert. Ich habe allerdings von Bekannten mitbekommen, dass EC-Karten, welche über V-Pay laufen, hier in Brüssel oftmals nicht akzeptiert werden. In diesem Fall wäre z.B. die Anschaffung einer zusätzlichen Kreditkarte für den Aufenthalt ratsam, zumal viele Läden/Cafés keine Barzahlung akzeptieren. Die Nutzung von Zügen ist einfach und besonders am Wochenende ist es sehr günstig andere Städte in Belgien mit Zug besuchen, da ein Wochenendticket für die Hin- und Rückfahrt zusammen nur ca. 10 Euro kostet.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Die European Association for the Education of Adults (EAEA) operiert im Bereich der non-formalen Erwachsenenbildung sowie des lebenslagen Lernens auf Europaebene in insgesamt 43 Ländern mit 120 Mitgliedern und repräsentiert mehr als 60 Millionen Lernende europaweit. Die NGO kooperiert mit EU-Institutionen, nationalen und regionalen Regierungen sowie einer Vielzahl an internationalen und nationalen NGOs. Die EAEA repräsentiert die Zivilgesellschaft im Bereich der Erwachsenenbildung und des non-formalen Lernens in europäischen Vereinigungen und auf Online-Plattformen wie z.B. EPALE, Lifelong Learning Platform und European Movement International.

Meine Aufgaben bei der EAEA sind sehr vielfältig und inkludieren unter anderem die Erstellung von Blogbeiträgen für EPALE, die Unterstützung von laufenden Projekten, die Teilnahme an Meetings oder Auswärtsevents von EU-Institutionen oder anderen NGOS sowie die Überarbeitung von Inhalten für Veröffentlichungen der EAEA.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Die Stadt Brüssel bietet vielfältige Freizeit- und Kulturmöglichkeiten und so habe ich in meinen ersten Wochen hier bereits das Museum of Arts and History und das Fine Arts Museum besucht, einige kulinarische Erfahrungen gesammelt, sehr zu empfehlen sind die z.B. belgischen Pommes bei Maison Antoine und für die vegetarische Alternative Frites Atelier, und auch die zahlreichen Parks in Brüssel sind sehr schön für Wochenendspaziergänge. Zudem habe ich mit dem Wochenendticket umliegende Städte wie Antwerpen und Gent besucht. Auf Auswärtsevent habe ich andere Praktikant*innen kennengelernt, mit welchen ich mich nach der Arbeit beispielsweise gerne in den Bars des Place du Luxembourg (vor dem EU-Parlament) treffe. Außerdem hatte ich bereits Heimatbesuch von Freund*innen/Familie, sodass hier in meiner Freizeit bisher keinerlei Langeweile aufgekommen ist.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Am meisten überrascht haben mich hier die ersten Tage die frühen Schließzeiten der Läden, da diese in der Regel bereits zwischen 18.30-19 Uhr schließen. Jedoch gibt es rund um den Stadtkern viele Express-Supermärkte, welche auch noch länger geöffnet haben und auch an Sonntagen für kleinere Einkäufe nutzbar sind. Zudem ist der Straßenverkehr in Brüssel sehr hektisch, sodass auf jeden Fall viel Vorsicht beim Überqueren der Straßen oder bei der Nutzung jeglicher Fortbewegungsmittel geboten ist. Interessant war zudem, dass hier in Brüssel fast ausschließlich im Alltagsleben auf Französisch kommuniziert wird, wohingegen in Antwerpen vorwiegend holländisch gesprochen wird, die dominante Sprache ist somit stark von der Region Belgiens abhängig. Im Berufsalltag reicht Englisch allerdings vollkommen aus, da in allen EU-nahen oder international eingebundenen Organisationen die Kommunikation auf Englisch am gängigsten ist.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Zum Praktikum selbst kann ich zunächst sagen, dass die Arbeit in europäischen NGOs sehr passend sind, wenn Interesse besteht, viele offizielle EU-Organe wie das Parlament oder die Kommission sowie Komitees der EU zu besuchen, hierzu hatte ich bereits mehrmals die Möglichkeit während meines Praktikums. Außerdem ist die Arbeit sehr abwechslungsreich und bei der EAEA habe ich zudem die Möglichkeit in einem sehr internationalen Team zu arbeiten, was auf jeden Fall den Horizont erweitert. Alles in allem kann ich meine Praktikumsorganisation definitiv für Studierende der Politikwissenschaft weiterempfehlen, da die Möglichkeit geboten wird, die Interessenvertretung auf EU-Ebene aus nächster Nähe kennenzulernen. Auch ist die räumliche Nähe zur EU (ca. 5 Gehminuten vom EU-Parlament entfernt sowie sehr viele EU-Organisationen fußläufig erreichbar) optimal, um diese Organisationen zu besuchen und die politischen Geschehnisse auf europäischer Ebene hautnah mitzuerleben.

Generell würde ich empfehlen, größere Einkäufe in Discountern wie Lidl/Aldi zu erledigen, da die übrigen Supermärkte, z.B. Delhaize und Carrefour, oftmals sehr teuer sind. In diesen Läden kann man gut auf Aktionen schauen, dann ist auch hier das Preisniveau in Ordnung. Außerdem würde ich definitiv empfehlen die Wochenenden für Trips in andere belgische Städte zu nutzen, da die Zugtickets (Weekend-Ticket über SNCB) hier deutlich günstiger sind als in Deutschland. Ich würde mich zudem vor der Anreise informieren, ob die eigene EC-Karte in Brüssel/Belgien funktioniert, da wie bereits erwähnt einige Anbieter, z.B. V-Pay, hier in der Regel nicht akzeptiert werden und Bargeld oftmals auch nicht angenommen wird.